

NEIN zum drastischen Bildungsabbau im Kanton Luzern!

Petition gegen die Abschaffung des Faches «Religionskunde und Ethik» am Obergymnasium

Wir protestieren gegen den Regierungsratsentscheid vom 24.10.14, das Fach «Religionskunde und Ethik» an Obergymnasien und an Kurzzeitgymnasien des Kantons Luzern abzuschaffen. Gerade in der heutigen Zeit ist ein Schulfach, das bekenntnisneutrale Informationen über Gefahren und Risiken von Religionen und gesellschaftlich brennende ethische Fragen behandelt, unverzichtbar. Deshalb fordern wir den Luzerner Kantonsrat auf, diese Sparmassnahme entschieden zurückzuweisen!

Nr.	Name / Vorname	Beruf	Adresse / PLZ / Ort	Unterschrift
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				

Hinweis: Es handelt sich bei dieser Unterschriftensammlung um eine **Petition**, für die gemäss Bundesverfassung (Art. 33 Petitionsrecht) folgende Regelung gilt: «Jede Person hat **unabhängig von Alter, Geschlecht oder Nationalität** das Recht, Bittschriften an Behörden zu richten.»

Wir bitten Sie, diesen Petitionsbogen bis zum **20. November 2014** an folgende Adresse zurückzuschicken:
Kantonale Fachschaft Religionskunde & Ethik, z.H. Benno Bühlmann, Stirnrütistrasse 37, 6048 Horw LU
Per Fax: 041 342 13 24; E-Mail: b.buehlmann@bluewin.ch

Soll das religiös-ethische Feld den Ideologen überlassen werden?

Dass die Luzerner Regierung aus finanzpolitischen Gründen einen drastischen Bildungsabbau auf Kosten des Fachs «Religionskunde und Ethik» vornehmen will, ist angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen bedenklich. Das Fach «Religionskunde und Ethik» ist heute notwendiger denn je: Das wird uns täglich von den Medien vor Augen geführt (z.B. terroristische Gewalt im Namen des Islam, gesellschaftliche Debatten zur Gentechnik und Sterbehilfe etc.). Vor diesem Hintergrund sind die aktuellen Sparpläne der Luzerner Regierung staatspolitisch fahrlässig, unreflektiert und bildungspolitisch unseriös. Es stellt sich die Frage: Wollen die Politiker und Politikerinnen das religiös-ethische Feld auf Grund eines minimalen und kurzfristigen Spareffekts den Ideologen überlassen?

Wir sind überzeugt, dass das Fach «Religionskunde und Ethik» mehr denn je seine Berechtigung hat, vor allem auch auf der Stufe des Obergymnasiums:

- In einer Zeit des wachsenden **Fundamentalismus** und der zunehmenden Verführungskraft totalitärer Gruppierungen ist es dringend notwendig, dass Schülerinnen und Schüler die Hintergründe dieser Gefahren kennen. Für die Vermittlung dieser **Kompetenzen** ist ein entsprechendes Alter und Vorwissen unverzichtbar (im Untergymnasium ist daher die Vermittlung nicht altersgemäss).
- Es wäre fatal, Jugendliche im Alter von 15 bis 19 Jahren alleine zu lassen mit ihren Fragen zu Religion und Werten. Der Bedarf an **ethisch-religiöser Orientierung** ist heute dringender denn je.
- Wer sich über einen **Wertezerfall** in der heutigen Zeit beklagt, kann nicht zulassen, dass genau das Schulfach abgebaut werden soll, in dem die Diskussion über **Werte und Normen** geführt wird.
- Zu einer ganzheitlichen Ausbildung in einer **pluralistischen Gesellschaft** gehören auch Grundkenntnisse über die **Weltreligionen** und eine vertiefte Kenntnis unserer christlich geprägten Kultur. Beides ist mit lediglich drei (!) Lektionen im Untergymnasium nicht möglich.
- Die Luzerner Gymnasien haben seit den 90-er-Jahren das Fach «Religionskunde und Ethik» als bekenntnisneutrales, für alle Schülerinnen und Schüler obligatorisches Fach entwickelt. Sie haben damit eine **Pionierarbeit im gesamten deutschsprachigen Raum** geleistet, die international Beachtung gefunden hat.
- Mit der Abschaffung des Faches «Religionskunde und Ethik» am Obergymnasium verliert das Gymnasium das **Know-how ausgebildeter Fachlehrpersonen**.
- Der von der Luzerner Regierung angestrebte **Spareffekt ist gering** (gerade einmal 5 Promille auf ein 100-Millionen-Budget im Gymnasialbereich) und steht in keinem Verhältnis zu dem, was damit an positivem Nutzen für die Schülerinnen und Schüler und damit auch für die Gesellschaft von morgen verloren geht.

Für weitere Informationen: www.religion-ethik-luzern.ch

Auf dieser Internetseite finden Sie neben **aktuellen Informationen** rund um die Sparmassnahmen des Luzerner Regierungsrates (Stellungnahmen, Medienberichte etc.) auch ein **Gästeforum**, wo Sie Ihre persönliche Meinung zum Thema äussern können.